

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 43 (1967-1968)

Heft: 13

Artikel: Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung) [Fortsetzung]

Autor: Dach, H. von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung)

Major H. von Dach, Bern

(4. Folge)

(Fortsetzung siehe auch Nr. 8 und Nr. 10)

Anmerkung des Verfassers

Die seit Dezember 1967 (Heft 8) an dieser Stelle erscheinende Artikelfolge «Der Nachschub in einem Füs Bataillon» entspricht nicht mehr in allen Teilen den heute geltenden Grundsätzen und Begriffen. Das inzwischen erschienene Reglement 52.32 «Weisungen für die Truppenversorgung» vom 1. Oktober 1967 ist in Schulen und Kursen **als allein maßgebende Arbeitsgrundlage** zu betrachten. Im übrigen ist der interessierte Leser gebeten, für alle Einzelheiten **das genannte Reglement zu konsultieren**.

Beurteilung der Speisetransportgefäße

Kochkisten

- die Speisen bleiben **sehr lange** warm
- die Kiste schützt die Speisen vor Verunreinigung (herumgeschleuderte Steine und Erdklumpen bei nahen Granateinschlägen, radioaktivem Niederschlag usw.)
- die Kisten sind sehr praktisch auf Haflinger, Pferdekarren, Schlitten etc. zu verladen oder auf Saumtieren zu basten
- die Kochkisten sind sehr schwer und von Hand zudem un bequem zu tragen.

Speiseträger

- die Speisen bleiben **lange warm**
- der Speiseträger schützt die Speisen vor Verunreinigung (wie die Kochkisten)
- die Speiseträger sind sehr praktisch zu verladen oder zu basten
- die Speiseträger sind bequem – d. h. wie ein Rucksack – zu tragen.

Faßkessel

- die Speisen werden sofort kalt und sind gegen Verunreinigung nicht geschützt. Flüssiger Inhalt (Suppe, Tee) schwappert beim Tragen leicht über
- Faßkessel eignen sich daher vornehmlich zum Transport von Konserven, sowie kleinere Packungen jeder Art
- bei nicht zu schwerem Inhalt ist der Faßkessel praktisch zu tragen.

Transportmittel für die Verwendung im engeren Frontbereich

Als Transportmittel ab Bataillons-Versorgungsplatz bis zum vordersten Kämpfer kommen in Frage:

- Kleingeländelastwagen «Haflinger» (pro Füsilierrkompanie 4 Stück vorhanden), Nutzlast 1 Fahrer + 300 kg.
- Jeep (pro Füsilierrkompanie 1 Stück vorhanden), Nutzlast: 1 Fahrer + 300 kg.
Jeep-Anhänger: Nutzlast 350 kg. Es können bequem 6 Kochkisten verladen werden.
- Zugpferd mit pneubereiftem Zweiräderkarren (pro schwere Füsilierrkompanie 24 Karren vorhanden). Nutzlast: 300 kg. Es können bequem 4 Kochkisten und 2 Speiseträger verladen werden.
- Tragtiere (pro schwere Füsilierrkompanie 27 Tiere vorhanden), Nutzlast: 100 kg. Es können bequem 2 Kochkisten, oder aber 2 Speiseträger und 1 Sack gebastet werden.
- Träger. Nutzlast: 30 kg. Transportgefäß: Reff, Sack, Rucksack, Speiseträger, Faßkessel etc., oder aber – 2 Mann zusammen – eine Kochkiste. Bei Distanzen von mehr als 1,5 km sind für Kochkisten-Träger Ablösungen einzuteilen.

Praktisches Beispiel der Versorgung einer Füs Kp

Lage:

- Truppe: Füs Kp, verstärkt mit 1/2 Mw Zug und 1 Pak Zug (9 cm L Pak).
- Ausbauzustand der Stellung: Truppe voll eingegraben. Stützpunkte und Widerstandsnester durch Laufgräben untereinander verbunden. Annäherungsgräben bis auf die Höhe der Kompaniereserve erstellt.
- Jahreszeit: Winter (kurze Tage, lange Nächte)
- Besonderes: die Truppe steht seit einigen Tagen im Kampf. Es wurden mehrere Aufklärungsvorstöße erfolgreich abgewehrt. Der Gegner beherrscht die Luft. (Siehe detaillierte Stellungsskizze auf der folgenden Doppelseite).

Nachschub der Verpflegung vom Bataillonsversorgungsplatz auf den Kompanieversorgungsplatz (für Füs Kp I/33)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| – Menue: Nachtessen vom 4. 12. 63 | Pot-au-feu (1 Liter pro Mann)
500 g Brot
Tee (1 Liter pro Mann) |
| Morgenessen vom 5. 12. 63 | 50 g Käse
1 Ovomaltinepackung (65 g) |
| Mittagessen vom 5. 12. 63 | 1 Fleischkonserve (125 g)
1 Schokoladetafel (50 g)
1 Trinkbouillon (10 g) |

- Nachschubgewicht pro Mann und Tag: 2,8 kg. Davon 2 kg Flüssigkeit (Suppe, Tee) und 800 g feste Nahrung.
- Zur Verfügung stehende Speisetransportgefäße:

Von der Füs Kompanie	: 9 Kochkisten, 4 Speiseträger
Von der Stabs-Kompanie	: 1 Kochkiste
Von der sch Füs Kompanie	: 2 Kochkisten, 1 Speiseträger
Von der Pzaw Kompanie	: 2 Kochkisten, 1 Speiseträger
Total	: 14 Kochkisten, 6 Speiseträger

- Verpflegungsbestand der verst. Füs Kp I/33 : 201 Mann
- Transportmittel: die 4 Haflinger der Kompanie
- Fahrstrecke: 1,2 km. Fahrweg vorhanden
- Zeitbedarf: Beladen – Hinfahrt – Entladen – Rückfahrt = 1 Std.
- Es müssen transportiert werden: 14 Kochkisten, 6 Speiseträger, 100,5 kg Brot, 25,1 kg Fleischkonserven, 10 kg Käse, 10 kg Schokolade, 2 kg Trinkbouillon-Konzentrat = totales Nachschubgewicht **930 kg pro Tag** (dazu noch 20 kg Post)
- die Nutzlast des Haflingers beträgt (ohne Fahrer): 300 kg. Die 4 Haflinger der Kompanie können somit in einer Fahrt 1,2 Tonnen transportieren. Die Haflingerstaffel vermag somit in einer Fahrt den Verpflegungsbedarf der Kompanie für einen Tag zu transportieren. Anschließend stehen die Haflinger für den Munitionsnachschub zur Verfügung.
- Beladung der Fahrzeuge:
Haflinger Nr. 1, 2 und 3: je 2 Speiseträger, 4 Kochkisten und 1 Sack Brot = 286 kg
Haflinger Nr. 4: 2 Kochkisten, 3 Säcke Brot, restliche Lebensmittel, 1 Sack Post = 233 kg
(Gewichte: 1 Kochkiste: 55 kg, 1 Speiseträger: 25 kg, 1 Brotsack: 16 kg, 1 Postsack: 20 kg, restliche Lebensmittel: 55 kg)

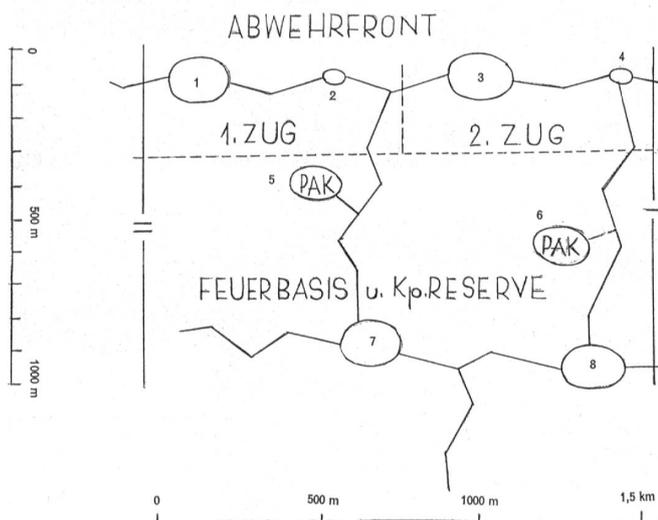
Nachschub der Munition vom Bataillonsversorgungsplatz auf den Kompanieversorgungsplatz (für Füs Kp I/33)

- Die vorangegangenen mittelschweren Kampfhandlungen bedingen folgenden Munitionsnachschub für verst. Füs Kp I/33: (Bei Bestellungen wird für den Nachschub immer auf volle Packungen aufgerundet)

Sturmgewehr-munition	Leuchtspur	480 Schuß = 1 Karton	16 kg
	GP 11	3460 Schuß = 8 Karton	128 kg
MG-Munition	GP 11	4400 Schuß = 10 Karton	160 kg
Handgranaten	HG 43	54 Stück = 2 Kisten	84 kg
Gewehrgranaten	HPzG	32 Stück = 8 Kisten	56 kg
	St G	24 Stück = 6 Kisten	42 kg
	NG	24 Stück = 6 Kisten	42 kg
Raketenrohr	HPzG-Rak	36 Schuß = 3 Kisten	60 kg
Pak 9 cm	HPz-G	32 Schuß = 8 Kisten	192 kg
Minenwerfer	WG	72 Schuß = 12 Kisten	336 kg
Leuchtraketen		32 Stück = 2 Karton	12 kg
Totales Nachschubgewicht		1 128 kg = 1,1 Tonne	

- Transportmittel: die 4 Haflinger der Kompanie
- Fahrstrecke: 1,2 km, Fahrweg vorhanden
- Zeitbedarf: Beladen - Hinfahrt - Entladen - Rückfahrt: 1 Std.
- Die Nutzlast des Haflingers beträgt (ohne Fahrer): 300 kg
Die 4 Haflinger können somit in einer Fahrt 1,2 Tonnen transportieren, sofern das Volumen der Nachschubgüter dies zuläßt. Die Haflingerstaffel der Kompanie vermag somit die angegebene Munitionsmenge in einer Fahrt zu transportieren und steht anschließend für den Rückschub der leeren Kochkisten und Speiseträger auf den Kompanie-Versorgungsplatz zur Verfügung.

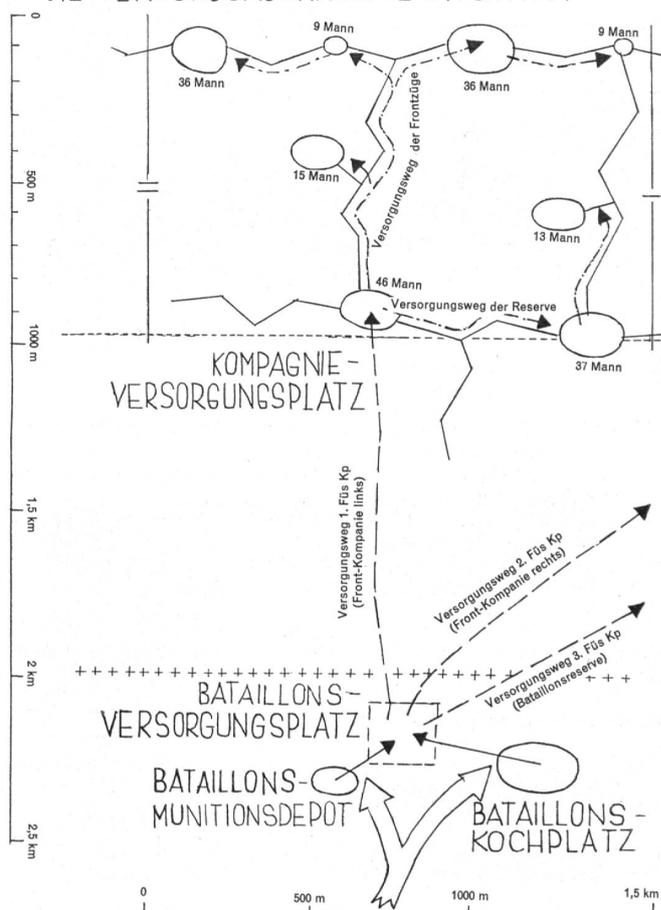
DIE TAKTISCHE SITUATION



LEGENDE

- Stützpunkt
 - Widerstandsnest
 - Pak-Nest
 - Verbindungs- oder Kampfgraben
- 1 **Stützpunkt**
1 Füsiliierzug (- 1 Füs Gruppe und 1 Rak Rohr-Trupp)
+ 2 reduzierte Mg-Gruppen
 - 2 **Widerstandsnest**
1 Füsiliierzug + 1 Raketenrohrtrupp
 - 3 **Stützpunkt**
1 Füsiliierzug (- 1 Füs Gruppe und 1 Rak Rohr-Trupp)
+ 2 reduzierte Mg-Gruppen
 - 4 **Widerstandsnest**
1 Füsiliierzug + 1 Raketenrohrtrupp
 - 5 **Pak-Halbzug**
2 Pak-Gruppen + Zugstrupp
 - 6 **Pak-Halbzug**
2 Pak-Gruppen + Zugführer-Stellvertreter
 - 7 **Stützpunkt**
Teile des Kommandozuges (KP, Patrouillengruppe usw.)
Minenwerfer-Halbzug (2 Mw)
2 reduzierte Mg-Gruppen + Mitr Zugstrupp
 - 8 **Stützpunkt**
1 Artillerie-Schießkommandanten-Trupp
Kompaniereserve: 1 Füsiliierzug

DIE VERSORGMÄSSIGE SITUATION



- Sperrlinie für Haflinger, Jeep und Pferdekarren
- Sperrlinie für Lastwagen
- Versorgungsweg mit Trägern
- Versorgungsweg mit Haflingern, Jeeps und Pferdekarren
- Versorgungsweg mit Lastwagen

- Beladung der Fahrzeuge für den Mun.-Nachschub:
- Haflinger Nr. 1 10 Kisten WG, 2 Kartons Leuchtraketen = 292 kg
- Haflinger Nr. 2 8 Kisten Pak-Munition, 2 Kisten WG, 1 Kiste HG, 1 Karton Leuchtspurmunition = 306 kg
- Haflinger Nr. 3 10 Kartons GP 11 für MG, Gewehrgranaten: 8 Kisten HPzG, 6 Kisten St. G., 6 Kisten NG = 300 kg
- Haflinger Nr. 4 3 Kisten HPz-G Rak. für Raketenrohr, 13 Kartons GP 11 für Sturmgewehr, 1 Kiste HG 43 = 310 kg

(Gewichte: 1 Karton GP 11 = 16 kg, 1 Kiste Rak HG 43 = 21 kg, 1 Kiste Gewehrgranaten = 7 kg, 1 Kiste Rak Rohr-Munition = 20 kg, 1 Kiste 9 cm Pak-Munition = 24 kg, 1 Kiste WG 8,1 cm = 28 kg, 1 Karton Leuchtraketen = 6 kg.

Nachschub der Verpflegung vom Kompanieversorgungsplatz zu den einzelnen Zügen (resp. Stützpunkten)

Versorgung im 1. Zug (beim zweiten Zug gleich)

Verpflegungsbestand: 45 Mann

45 Liter Suppe	: 2 Kochkisten	= 4 Träger
45 Liter Tee	: 2 Kochkisten	= 4 Träger
45 Portionen Brot	: 22,5 kg = 1 Leinensack	= 1 Träger
45 Fleischkonserven	: 5,6 kg = 1 Rucksack	= 1 Träger
45 Ovopackungen	: 3 kg = 1/2 Rucksack	} = 1 Träger
45 Tafeln Schokolade	: 2,2 kg = 1/2 Rucksack	
45 Portionen Käse	: 2,2 kg = 1/2 Faßkessel	
45 Trinkbouillon	: 0,4 kg = 2 Rucksack-	
5 kg Post	außentaschen	
		<hr/> 11 Träger

- Kochkistenträger tragen keine Waffe. Beim Kochkistentragen keine Ablösung, da Strecke kurz.
- Nachschubdistanz: 1,5 km. Marschgeschwindigkeit: 2 km/h.
- Reine Marschzeit: 45 Minuten.
- Marschhalte: nach je 100 m: 2 Minuten, und alle 500 m: 10 Minuten. Total Marschhalte: 45 Minuten.
- Das Trägerdetachment benötigt somit rund 1 1/2 Stunden für das Zurücklegen der 1,5 km im Graben.

Versorgung im Abschnitt Kommando zug / Feuerbasis / 2 Pak-Nester / Reservezug

Kommando zug und Feuerbasis

- fällt zusammen mit dem Kompanie-Versorgungsplatz. Deshalb ist keine spezielle Trägerorganisation nötig.
- Verpflegungsbestand: 46 Mann.

46 Liter Suppe	: 2 Kochkisten
46 Liter Tee	: 2 Kochkisten

46 Portionen Brot, 46 Fleischkonserven, 46 Ovopackungen, 46 Tafeln Schokolade, 46 Portionen Käse, 46 Trinkbouillon, 10 kg Post.

Reservezug

Verpflegungsbestand: 37 Mann

37 Liter Suppe	: 1 Kochkiste, 1 Speiseträger	} = 1 Karren
37 Liter Tee	: 1 Kochkiste, 1 Speiseträger	
37 Portionen Brot	: 18,5 kg = 1 Leinensack	= 1 Träger
37 Fleischkonserven	: 4,6 kg = 1 Rucksack	= 1 Träger
37 Ovopackungen	: 2,4 kg = 1/2 Rucksack	} = 1 Träger
37 Tafeln Schokolade	: 1,8 kg = 1/2 Rucksack	
37 Portionen Käse	: 1,8 kg = 1/2 Faßkessel	
37 Trinkbouillon	: 0,4 kg = 2 Rucksack-	
5 kg Post	außentasch.	
		<hr/> 5 Träger

- Nachschubdistanz: 600 m. Marschgeschwindigkeit: 2 km/h.
- Reine Marschzeit: 25 Minuten.
- Marschhalte nach 100 m: 2 Minuten = 10 Minuten.
- Das Trägerdetachment benötigt somit ca. 1/2 Stunde für das Zurücklegen der 600 m.

(Fortsetzung folgt)



Telephon 35 46 46

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	☎ 32 41 48
Werdstraße 56	☎ 23 33 61
Kreuzplatz 5a	☎ 24 78 32
Gotthardstr. 67	☎ 25 73 76
Birmensdorfer- straße 155	☎ 33 20 82
Albisstraße 71	☎ 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	☎ 28 62 70
Spirgarten (Altstetten)	☎ 54 54 40

«Bilder aus dem Krieg». II. Weltkrieg. Kampf an der Ostfront.

Deutscher Trägertrupp bringt Verpflegungsnachschub nach vorne. Das stark bedeckte Gelände (Buschwald) erlaubt ein Vorbringen des Nachschubes auch bei Tag.



Trägertrupp im Vorgehen über eine Waldlichtung. Die gespannte Haltung der schwer beladenen Männer deutet darauf hin, daß die Lichtung vom Gegner eingesehen ist oder aber unter Störungsfeuer liegt (Artillerie, Minenwerfer).

Beachte

- Speiseträger. Warmhaltegefäß. Inhalt ca. 15 Liter. Gewicht ca. 25 kg.
- Die Träger führen zur Selbstverteidigung Karabiner oder Mp mit sich.
- Formation: Schützenkolonne. Abstand von Mann zu Mann 10 m.



Der Trägertrupp hat Feuer erhalten und geht nun «Einzelsprungweise» vor.

Beachte: Der Mann links außen, der gerade zum Sprung ansetzt, trägt eine russische Beute-Mp (PPS Mod. 41 mit dem typischen Trommelmagazin).



Die Verpflegung ist vorne angelangt. Ein Mg-Trupp zu 3 Mann (Gewehrchef, Schütze, Hilfsschütze) beim Verpflegen aus der Gamelle.

Beachte:

- Bewaffnung: Mg 34 auf Vorderstütze.
- Der Mann rechts außen beim hastigen Essen. Die beiden übrigen spähen über die Deckung ins Vorgelände.